

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Leistungsmerkmale der Verkehrsträger kennen und vergleichen	9
1.1 Welche Rolle spielt der Verkehr in der Wirtschaft?	9
1.2 Nach welchen Kriterien werden Verkehrsmittel ausgewählt?	10
1.3 Wo liegen die Vor- und Nachteile der einzelnen Verkehrsmittel?	11
1.4 Welche Kapazitäten bieten die einzelnen Verkehrsmittel?	12
1.4.1 Angaben zum Lkw	12
1.4.2 Angaben zur Eisenbahn	12
1.4.3 Angaben zum Flugzeug	12
1.4.4 Angaben zum Binnenschiff	13
1.4.5 Angaben zum Seeschiff	13
Fallstudie 1: Auswahl der Verkehrsmittel und der Verkehrswege	14
Fallstudie 2: Deutschland politisch und geografisch	16
Fallstudie 3: Einsatz von Verkehrsmitteln	20
Wiederholungsfragen	21
2 Arbeitsbereiche und rechtliche Stellung des Spediteurs kennenlernen	22
2.1 Welche Tätigkeiten gehören zum Arbeitsbereich eines Spediteurs?	22
2.2 In welche Sparten gliedert sich das Speditions gewerbe?	23
2.3 Welche Organisationen wurden im Speditions gewerbe gegründet?	25
2.4 Wie wird ein Gütertransport abgewickelt? – Überblick	25
2.5 Welche Verträge schließt der Spediteur?	27
2.5.1 Speditionsvertrag	27
2.5.2 Frachtvertrag	29
2.5.3 Lagervertrag	31
2.6 Welche Rechte und Pflichten hat der Spediteur nach HGB?	32
2.6.1 Pflichten des Spediteurs	32
2.6.2 Rechte des Spediteurs	33
2.6.3 Haftung des Spediteurs nach HGB	34
Fallstudie 1: Unterscheidung von Speditions- und Frachtverträgen	37
Fallstudie 2: Lkw-Beladung, Vertragsarten, Auftragsbestätigung	41
Fallstudie 3: Abwicklung von Speditionsaufträgen	45
Fallstudie 4: Schadensarten, Haftung	47
Wiederholungsfragen	49
3 Frachtaufträge im nationalen und internationalen Güterkraftverkehr bearbeiten	50
3.1 Warum ist der Lkw das am häufigsten eingesetzte Verkehrsmittel?	50
3.2 Welche Fahrzeugarten sind gebräuchlich? Welche Fahrzeugabmessungen und -gewichte sind vorgeschrieben?	51
3.2.1 Fahrzeugtypen und -aufbauarten	51
3.2.3 Lademöglichkeiten für Europaletten	55
3.3 Welche Fahrverbote und Arbeitszeiten müssen im Straßenverkehr berücksichtigt werden?	58
3.3.1 Fahrverbote	58
3.3.2 Arbeitszeiten im Straßenverkehr	58
3.4 Welche rechtlichen Grundlagen gelten im nationalen Güterkraftverkehr?	63
3.4.1 Bestimmungen des Güterkraftverkehrsgesetzes „GÜKG“	63
3.4.2 Begleitpapiere im nationalen Güterkraftverkehr	66
3.4.3 Aufgaben des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG)²	67
3.4.4 Frachtvertrag nach HGB – Grundlagen	70
3.4.5 Frachtbrief	71
3.4.6 Wichtige Regelungen zur Abwicklung des Frachtvertrages nach HGB	73
3.4.7 Haftung des Frachtführers im nationalen Güterkraftverkehr	76
3.4.8 Allgemeine Geschäftsbedingungen, Beispiel VBGL	80
Fallstudie 1: Tourenplanung und zeitliche Disposition von Lkw-Transporten	84
Fallstudie 2: Erteilen einer Erlaubnis	87
Fallstudie 3: Abwicklung eines nationalen Frachtauftrages	88
Fallstudie 4: Schäden im nationalen Güterkraftverkehr bearbeiten	90
Fallstudie 5: Allgemeine Geschäftsbedingungen eines Frachtführers	92

Fallstudie 6: Autobahnverbindungen	93
Wiederholungsfragen	95
3.5 Welche Bestimmungen gelten im internationalen Güterkraftverkehr?	96
3.5.1 Internationale Genehmigungen	97
3.5.2 Frachtvertrag nach CMR (Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr)	102
3.5.3 Begleitpapiere im internationalen Güterkraftverkehr	106
3.5.4 Haftung des Frachtführers im internationalen Güterkraftverkehr	107
3.5.5 Carnet TIR-Verfahren	109
3.5.6 Einzelstaatliche Bestimmungen	111
Fallstudie 7: Internationale Genehmigungen	117
Fallstudie 8: Abwicklung eines internationalen Lkw-Transports	119
Fallstudie 9: Schadensabwicklung im internationalen Güterkraftverkehr	122
Fallstudie 10: Nationaler und internationaler Güterkraftverkehr im Vergleich	123
Fallstudie 11: Verkehrsgeografie, Grenzübergänge	124
Wiederholungsfragen	126
3.6 Make-or-Buy-Entscheidung: Transportleistungen selbst erstellen oder Fremdleistungen einkaufen?	127
3.6.1 Ermittlung des Transportpreises mit einer Preisbildungsempfehlung	127
3.6.2 Ermittlung des Transportpreises mittels einer betriebsinternen Fahrzeugkostenrechnung	130
3.6.3 Make-or-Buy-Entscheidung	134
3.6.4 Vor- und Nachkalkulation	135
Fallstudie 12: Erstellung einer Offerte	136
Fallstudie 13: Nachkalkulation eines Auftrags	138
Fallstudie 14: Kalkulation eines Rundlaufs	139
Wiederholungsfragen	140
4 Gefährliche Güter auf der Straße befördern	141
4.1 Welche Gefahren können von gefährlichen Gütern ausgehen?	141
4.2 Welche rechtlichen Bestimmungen gelten für die Beförderung gefährlicher Güter?	142
4.3 Welche Bedeutung hat das ADR und wie ist es aufgebaut?	143
4.4 Welche Ausnahmen gelten für die Anwendung des ADR?	143
4.4.1 Beförderung gefährlicher Güter in begrenzten Mengen verpackt	144
4.4.2 Beförderung gefährlicher Güter, die in freigestellter Menge verpackt sind	145
4.4.3 Beförderung gefährlicher Güter, die in derselben Beförderungseinheit nur in einer höchstzulässigen Menge befördert werden	146
4.5 Wie werden gefährliche Güter klassifiziert?	148
4.5.1 Gefahrgutklassen	148
4.5.2 Verpackungsgruppen	148
4.6 Wie sieht das Verzeichnis der gefährlichen Güter aus?	149
4.7 Wer ist für die Gefahrgutbeförderung verantwortlich?	150
4.7.1 Übersicht über die Verantwortlichen	151
4.7.2 Gefahrgutbeauftragter	151
4.8 Welche Vorschriften gelten für den Versand?	153
4.8.1 Verpackungen	153
4.8.2 Tunnelbeschränkungscodes	153
4.8.3 Kennzeichnung und Bezettelung	155
4.8.4 Anbringen von Großzetteln (Placards)	157
4.8.5 Orangefarbene Kennzeichnung von Containern, Tanks und Fahrzeugen	157
4.8.6 Dokumentation	159
4.9 Welche Vorschriften gelten für die Beförderung, die Be- und Entladung und die Handhabung?	163
4.10 Welche Vorschriften gelten für Fahrzeugbesetzungen, Ausrüstung, Betrieb der Fahrzeuge und Dokumentation?	165
4.10.1 Begleitpapiere	165
4.10.2 Gefahrgutausrüstung	165
4.10.3 Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugbesatzung	166
4.11 Wie werden Beförderungen von Gefahrgut überwacht?	167
Fallstudie 1: Freistellung, Beförderung in begrenzten Mengen verpackte	169
Fallstudie 2: Freistellung, Beförderung nur in einer höchstzulässigen Menge in derselben Beförderungseinheit	170
Fallstudie 3: Beförderung in einem Tankfahrzeug	171
Fallstudie 4: Freistellung, Beförderung in freigestellten Mengen, Tunnelbeschränkungscodes	172
Wiederholungsfragen	173

5	Frachtaufträge im nationalen und internationalen Eisenbahnverkehr bearbeiten	174
5.1	In welcher aktuellen Situation befindet sich der deutsche Eisenbahnverkehr?	174
5.1.1	Entwicklung des Eisenbahnverkehrs	174
5.1.2	Bedeutung des Eisenbahnverkehrs	175
5.1.3	Stärken und Schwächen des Eisenbahnverkehrs	175
5.1.4	Struktur des Verkehrsträgers Eisenbahnverkehr	176
5.1.5	Deutsche Bahn Konzern	177
5.1.6	Strategien der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen	180
5.2	Wie arbeiten Speditionen mit der Bahn zusammen?	180
5.3	Über welche technischen Einrichtungen verfügt die Eisenbahn?	181
5.3.1	Schiennetz	181
5.3.2	Güterwagen	181
5.4	Wie werden Frachtverträge mit einem Eisenbahnverkehrsunternehmen abgeschlossen und abgewickelt?	184
5.4.1	Wagenbestellung und Beladung	184
5.4.2	Frachtvertrag	184
5.4.3	Gefahrgut	186
5.4.4	Preisberechnung und Bezahlung	186
5.4.5	Haftung der DB Cargo AG	190
5.4.6	Anzeige von Schäden	190
5.5	Was ist bei internationalen Eisenbahn-Gütertransporten zu beachten?	191
5.5.1	Anmerkungen zur aktuellen Situation	191
5.5.2	Rechtsgrundlagen	191
5.5.3	Frachtvertrag	192
5.5.4	Haftung	193
5.5.5	Frachtberechnung	194
Fallstudie 1:	Auswahl der Verkehrswege und der Verkehrsmittel	195
Fallstudie 2:	Abwicklung eines Frachtvertrages	197
	Wiederholungsfragen	199
6	Frachtaufträge im Kombinierten Verkehr abwickeln	200
6.1	Was ist ein kombinierter Verkehr?	200
6.1.1	Begriff kombinierter Verkehr	200
6.1.2	Verschiedene Arten des kombinierten Verkehrs	200
6.1.3	Gesamtwirtschaftliche Bedeutung des Kombinierten Verkehrs	202
6.2	Wie werden Güter im nationalen Kombinierten Verkehr befördert?	203
6.2.1	Kombiverkehr Deutsche Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH & Co KG	203
6.2.2	Vertragsbeziehungen im Kombinierten Verkehr	204
6.2.3	Ablauf des Kombinierten Verkehrs	204
6.2.4	Umschlagstechnik	205
6.2.5	Umschlagsbahnhöfe und Streckennetz	206
6.2.6	Tragwagen	207
6.2.7	Kombi-Fahrplan	207
6.2.8	Beförderungspreise, Zahlungsvermerk und Konditionen	208
6.2.9	Verkehrsfreigabe	209
6.2.10	Buchung	209
6.2.11	Check-In	209
6.2.12	Frachtdokumente	210
6.2.13	Abrechnung und Zahlungsabwicklung	210
6.2.14	Haftung	210
6.2.15	Schadensanzeige	211
6.2.16	Beförderung von gefährlichen Gütern	211
6.3	Wie läuft der internationale Kombinierte Verkehr ab?	212
6.3.1	Europäisches Verkehrsnetz	213
6.3.2	UIRR Internationale Vereinigung der Gesellschaften des Kombinierten Verkehrs	213
6.3.3	Rechtsgrundlagen im internationalen Kombinierten Verkehr Straße/Schiene	213
6.3.4	Multimodaler Verkehr gemäß § 452 HGB	214
6.4	Welche besonderen Angebote gibt es im Kombinierten Verkehr und welche Bedeutung haben die privaten Eisenbahnen?	214
6.5	Wie wird der Kombinierte Verkehr staatlich gefördert?	217
6.6	Wie könnte der Kombinierte Verkehr weiter verbessert werden?	219
Fallstudie 1:	Einen Auftrag im nationalen KV ausführen	220
Fallstudie 2:	Versand von Containern	221
	Wiederholungsfragen	222

7 Speditionsverträge nach ADSp abwickeln	223
7.1 Welchen Rechtscharakter haben die ADSp?	223
7.2 Für welche Geschäfte des Spediteurs gelten die ADSp?	223
7.3 Wie wird der Speditionsvertrag abgeschlossen?	224
7.4 Welche wichtigen Bestimmungen enthalten die ADSp?	225
7.4.1 Pflichten des Auftraggebers bei der Auftragerteilung Informationspflichten und besondere Güterarten	225
7.4.2 Bestimmungen, die die Durchführung des Speditionsvertrages regeln	226
7.4.3 Vergütung und Rechnungsstellung des Spediteurs	227
7.5 Wie ist die Haftung des Spediteurs in den ADSp geregelt?	227
7.5.1 Haftungsgrundsätze	227
7.5.2 Haftungshöchstgrenzen nach ADSp 2017	228
7.5.3 Haftungsausschlüsse, Beweislast und Rügefristen	232
Fallstudie 1: Zustandekommen des Speditionsvertrages, Schnittstelle, Haftung	233
Fallstudie 2: Anwendbarkeit der ADSp, Speditionsauftrag	237
Fallstudie 3: Haftung nach ADSp	240
Wiederholungsfragen	241
8 Schadenfälle bearbeiten – Güter versichern	242
8.1 Wie sind Spediteur und Auftraggeber grundsätzlich im Schadenfall abgesichert?	242
8.2 Welche wesentlichen Punkte regelt die Haftungsversicherung des Spediteurs (Überblick)?	243
8.3 Welche Einzelheiten werden in der Haftungsversicherung geregelt?	244
8.4 Wann schließt der Spediteur für den Auftraggeber zusätzlich eine Transportversicherung ab?	248
8.5 Welche Besonderheiten gelten für die Transportversicherung?	249
8.6 Welche grundlegenden Bestimmungen sind in einer Transportversicherung geregelt?	251
8.7 Worauf haben Auftraggeber und Spediteur beim Abschluss eines Speditionsvertrages zu achten?	254
8.8 Wie bearbeitet der Spediteur einen Schadenfall?	255
Fallstudie 1: Prämienberechnung, Berechnung des Schadenersatzes	256
Fallstudie 2: Schadenbearbeitung, Berechnung des Schadenersatzes	261
Fallstudie 3: Schadenersatz bei Kunden, die keine Transportversicherung eingedeckt haben	263
Fallstudie 4: Prämienberechnung, Berechnung des Schadenersatzes	265
Wiederholungsfragen	266
9 Speditionsaufträge im Sammelgut- und Systemverkehr bearbeiten	267
9.1 Was versteht man unter dem Begriff Sammelgutverkehr?	267
9.2 Wie wird der Spediteur-Sammelgutverkehr organisiert?	268
9.3 Wer sind die Beteiligten am Sammelgutverkehr?	272
9.4 Welche Papiere werden im Sammelgutverkehr verwendet?	274
9.5 Welche rechtlichen Grundlagen gelten für den Spediteur-Sammelgutverkehr?	277
9.6 Wie wird der Spediteur-Sammelgutverkehrabgerechnet?	279
9.7 Wie werden Barcodes und Sendungsverfolgung im Sammelgutverkehr eingesetzt?	287
9.8 Was unterscheidet die KEP-Dienste vom herkömmlichen Sammelgutverkehr?	288
Fallstudie 1: Ablauf eines Sammelgutverkehrs	292
Fallstudie 2: Dokumente im Sammelladungsverkehr	300
Fallstudie 3: Abrechnung mit Versendern im Spediteursammelgutverkehr	302
Fallstudie 4: Abrechnung mit dem Frachtführer und Empfangsspediteur	305
Wiederholungsfragen	308
Handelsgesetzbuch	309
Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen 2017 (ADSp)	323
Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG)	337
Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR)	346
Stichwortverzeichnis	356